

Neujahr – Zur Jahreslosung 2021

Liebe Leserin, lieber Leser!

"A guads nuis Johr, da gsonda Leib, da heilige Geischd und dr Friede!" – so oder so ähnlich ruft man es sich am Neujahrstag mancherorts im Schwäbischen zu. Und prompt kommt die Ergänzung: „Ond Schnitzbrot bis en d’Haiet!“

Ein Zuruf ist auch die neue Jahreslosung. Die Ökumenische Arbeitsgemeinschaft für Bibellessen hat für das Jahr 2021 ein Wort aus dem Lukasevangelium ausgewählt: Jesus Christus ruft uns zu: „**Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!**“ (Lk 6,36) *Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!* Jesus nennt Gott unseren Vater und er nennt ihn barmherzig.

Barmherzig – das ist ein in unserer Alltagssprache gewiss nicht sehr häufig verwendetes Wort. Und darum ist es vielleicht auch nicht auf Anhieb zu verstehen. Im Klang ganz ähnlich ist das Wort *warmherzig*. Seid warm-herzig, wie auch euer Vater warm-herzig ist! Wer die Jahreslosung so liest, ist schon auf der richtigen Spur: Das hebräische Wort für Barmherzigkeit heißt *Rachamim*. Darin steckt die Wortwurzel *Racham* und das heißt u.a. mitfühlend, warm. Ein warm-herziger Vater – wohl allen, die einen solchen Vater haben oder hatten. Ein warm-herziger Vater ist ein liebevoller Mensch, der sich seinen Kindern zuwendet. Er begegnet ihnen mit Güte, auch da, wo er Grenzen setzt. Er kontrolliert nicht wie ein Hubschrauber ständig alles von oben, sondern er begleitet und führt seine Kinder geduldig und beharrlich ins Leben. So also dürfen wir uns Gott vorstellen, als warm-herzigen Vater.

Doch das ist noch nicht alles. Neulich habe ich gelesen, dass *Rachamim*, das hebräische Wort für Barmherzigkeit, auch Gebärmutter oder Mutterschoß bedeuten kann. Das finde ich bemerkenswert. Dann meint der Ausdruck Barmherzigkeit nämlich das, was ein ungeborenes Kind im Mutterleib erfährt: Da lebt es warm und geborgen. Da ist es beschützt und mit allem versorgt, was es zum Leben braucht. Wenn also im Hebräischen vom barmherzigen Vater die Rede ist, dann ist damit zugleich von der warmen und lebensspendenden Mütterlichkeit Gottes die Rede.

So also dürfen wir uns Gott vorstellen, als mütterlich-väterlichen Gott.

Daran können wir ablesen, was es heißt: Seid barmherzig. Barmherzig sein heißt, einander gütig begegnen und Geborgenheit schenken. Es heißt, vertrauensvoll miteinander umgehen und für einander da sein. Und noch so viel mehr.

Und wenn wir im besten Bemühen scheitern? Dann gehört ganz gewiss zur Barmherzigkeit Gottes, dass er uns vergibt und uns neu anfangen lässt. *Seid barmherzig* heißt somit auch: Seid barmherzig zu euch selbst und fangt befreit neu an.

Text: Manfred Häußler

Ein gesegnetes neues Jahr wünscht Ihnen mit herzlichen Grüßen
Ihre Pfarrerin
Waltraud Mohl

Bitte Rückseite beachten.

